

Dornspachhaus

Das historische Wirtshaus in Zittau mit Spezialitäten & Geschmack aus der Region

„Es ist königlich, Gutes zu tun und Böses zu überhören.“

So die Innenschrift über dem Haupttor. 1553 wurde das Dornspachhaus erbaut. Es überdauerte Stadtbrände sowie Kriege und ist eins der wenigen erhaltenen Renaissancebauten der Stadt und gleichzeitig das älteste Bürgerhaus Zittaus. Sein Erbauer, der Bürgermeister Nicolaus von Dornspach (1516 - 1580), gehört zu den größten Persönlichkeiten der Stadtgeschichte. Als langjähriger Bürgermeister verhalf er Zittau zu nie dagewesener wirtschaftlicher Macht und setzte mit der Stiftung des Gymnasiums einen Meilenstein in der Zittauer Geistesgeschichte. Dornspach - ein sinnesfreudiger Mensch, der auch die Jagd und das Vergnügen liebte, bewohnte das Haus bis zu seinem Tode 1580.

Christian Weise (1642 - 1708) - der erste frühbürgerliche deutsch Dramatiker erwarb 1678 das Dornspachhaus als Wohnsitz. Unter dem Dach des Dornspachhauses schrieb Weise den größten Teil seiner Theaterstücke. Später eröffnete Dr. med. Johann Carl Akoluth eine Apotheke, daher bezeichnete man noch Ende des vorigen Jahrhunderts das Gebäude auch als "Alte Apotheke".



Später diente das Haus als Sitz des Ratsuhmachermeisters, als Lesehalle, Bibliothek und Antiquariat. Dabei erfolgten einige wenige Umbauten, die jedoch die historische Architektur unbeeinträchtigt ließen. Besonders erwähnenswert ist die idyllische Schönheit des Innenhofes mit seinem Säulengang.

Im Sommer wenn Sie hier bei einem Krug Bier oder einem Schoppen Wein sitzen und über sich die Türme der Johanneskirche sehen, werden Sie angerührt von Jahrhunderten längst

vergangener Zeiten. Selbstverständlich war ein so vornehmes Zittauer Haus auch mit dem Braurecht ausgestattet, so dass alle Besitzer über die Jahrhunderte bis 1846 von dem Privileg als Bierhof Gebrauch machten. Nun rund 150 Jahre später wollen wir an diese Tradition wieder anknüpfen.

Unser Ansprechpartner vor Ort

An der Zusammenarbeit mit der Sparkasse schätzt Henryk Haußer-Knabe, dass er für alle Belange einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort hat. Sei es Bar- oder Kartenzahlung, ein sicheres Onlinebanking aber natürlich auch Finanzierungen. Seit über 25 Jahren läuft die Geschäftsbeziehung mit der Sparkasse schon – und Henryk Haußer-Knabe ist froh über die gute Zusammenarbeit.

„Erleben und genießen“

Auch in Zukunft bewahrt das historische Wirtshaus seine einzigartige Geschichte und Traditionen, sei es durch die Erhaltung alter Gebäudestrukturen oder dem Beibehalten historischer Rezepte in Kombination mit modernen Kreationen. „Auch wir setzen uns mit umweltfreundlichen Praktiken auseinander, beispielsweise durch den Einsatz regionaler und saisonaler Zutaten oder der Reduzierung von Abfall sowie der Senkung des Energieverbrauchs“, so Henryk Haußer-Knabe. „Herausfordernd wird es weiterhin sein, gutes Personal zu finden, die politischen Rahmenbedingungen wie die geplante Anpassung der Mehrwertsteuer oder die enormen Energiekosten zu stemmen.“